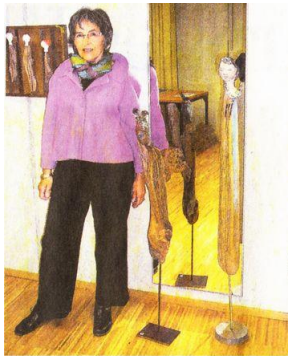


Gemeinschaftsausstellung von Altstätter Kunstschaffenden im CHUNRAT - Haus der Musik



Objekte in Rakku, Schwemmholz und Metall zeigte Marta Büchler.



Fröhlichkeit verbreitete Karin Thür mit bunten Bildern und Figuren.



Der verstorbene Künstler Hans Has-Heiterkeit wurde von seiner Frau vertreten.



Heiterkeit verbreitete Patrick Steiger mit hintergründigen Bildern.



Franziska Gehr, stellvertretend für die Werke ihres Vaters Ferdinand.

Auch die einheimischen Künstler helfen mit

Am Freitagabend wurde die Ausstellung «Altstätter Künstler unterstützen Chunrat - Haus der Musik» mit einer feierlichen Vernissage eröffnet.

Altstätten. — Musik und Kunst haben etwas Gemeinsames: Man will damit Freude bereiten mit einer grossen Leidenschaft. Wenn diese dann durch gegenseitige Wertschätzung und Akzeptanz gefördert wird, führt dies zu einem grossen Gemeinschaftswerk. Insgesamt 15 Kunstschaffende wollten an der als Verkaufsausstellung organisierten Kunstschau vom 21. bis 23. November mit einem Teil des Verkaufserlöses helfen, einen Beitrag an die fehlenden 200'000 Franken für die anfallenden Baukosten zu leisten.

Nach dem temperamentvollen Auftakt der Stadtmusik Altstätten eröffnete die Präsidentin der Rheintaler Kulturstiftung die Ausstellung. Dank der Initianten Daniel Wiget, Paul Zünd, Reto Walser, Roland Baumgartner, Andrea Mannhart und Margrit Mattle habe diese Veranstaltung überhaupt realisiert werden können, führte Christa Köppel aus. Galant stellte sie jeden Künstler einzeln vor:

Seit 2004 hat Karin Thür ihr eigenes Atelier. Ihr figürliches Gestalten und ihre Malerei seien bereits bestens bekannt, meinte Köppel.

Christina Egger lebt seit mehr als 40 Jahren in Altstätten. Sie bevorzuge für ihre Werke Papier, Wachs und teilweise Batiktechnik.

Der Steinbildhauer Georg Weder hat sein Atelier in Hinterforst. Er spreche mit seinen Werken vor allem die ganz Jungen an.

Geri Aigner lebt und arbeitet bereits seit 40 Jahren in Altstätten. Ob in Salzburg oder St. Gallen - seine Wirtschaftsschilder würden überall Anklang finden.

Die Jüngste in der Künstlerrunde ist Anja Hangartner. Sie studiere zurzeit an der «bildenden Kunst mit Musik» und absolviere gleichzeitig eine Ausbildung als Holzbildhauerin.

Ursula Fitzli wohnt seit 20 Jahren in Altstätten. Man bezeichne sie als Autodidaktin. Köppel zitierte die Künstlerin: «Malen gibt mir die Möglichkeit, meine innere Welt nach aussen zu kehren.»

Der Illustrator Patrick Steiger habe mit seiner Fassadengestaltung bei der Papeterie Enderli Rheintaler Kulturgeschichte geschrieben, so Köppel.

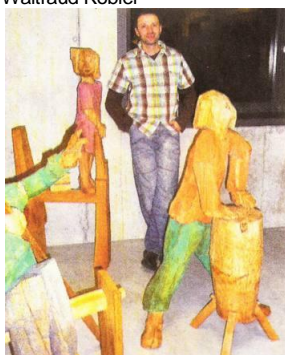
Sie sei überzeugt, meinte Christa Köppel, dass die schlanken Gestalten aus Schwemmholz von Marta Büchler alle Besucher in ihren Bann ziehen würden.

Bereits seit 20 Jahren malt Marlies Rützler. Köppel brachte mit einem Zitat der Künstlerin die Besucher zum Schmunzeln: «Frauen faszinieren mich einfach — anders als Männer vertragen sie viel Farbe». Michael Zellweger lebt und arbeitet in Altstätten. Köppel zitierte seine einstigen Worte: «Meine Arbeit entsteht aus einer tiefen Verbundenheit aus Musik und Klang heraus.» Die Künstlerin Lotti Weder wohnt seit 45 Jahren in Altstätten. Sie habe ihre beeindruckenden Werke bereits während 20 Jahren in der Region ausgestellt.

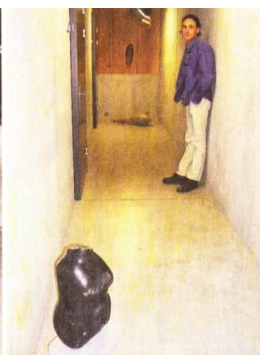
Markus Buschor hinterlasse markante Spuren im öffentlichen Raum, lobte Christa Köppel. Sie bewundere tagtäglich seine Holzfiguren beim Widnauer Kreisel. Der verstorbene Künstler Hans Hasler wurde durch seine Frau und ihren Sohn vertreten. Er habe einmal gesagt: «Auf Blumen verweilen heisst, das Paradies berühren.» Ferdinand Gehr sei einer der prägenden Künstlerpersönlichkeiten des Rheintals, gab Köppel zum Ausdruck. Sie freue sich, dass Franziska Gehr die Werke ihres Vaters präsentiere. Von ihren fernöstlichen Reisen inspiriert werde Verena Brassel. Sie entführe den Betrachter in den Orient und sei stets auf der Suche nach dem Verborgenen, führte Köppel aus.

Zum Schluss der Laudatio hoffte die Präsidentin der Kulturstiftung, Christa Köppel, dass sie mit ihrer Künstlervorstellung die Besucher auf die vielseitige Gemeinschaftsausstellung neugierig gemacht habe.

Rheintalische Volkszeitung vom 24.11
Waltraud Kobler



Die fassbaren Figuren von Markus Buschor fanden grossen Anklang.



Gregor Weders Skulpturen: Samen, Wachstum und Entwicklung.



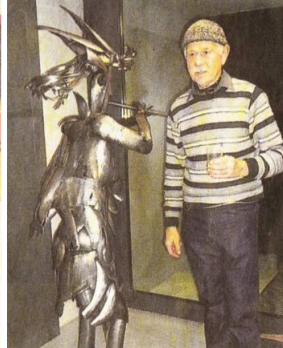
Christina Egger: Skulpturen und Bil-Bilder mit verschiedenen Techniken der aus verschiedenen Materialien, präsentierte Lotti Weder.



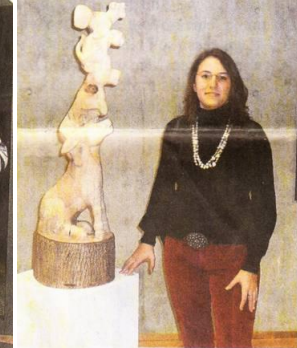
Verschiedene Werke in Acrylmisch-technik kreierte Ursula Fitzi.



Ausdrucksstarke Frauenbilder in Acryl von Marlies Rützler.



Kunstschmied Geri Aigner beeindruckte mit seiner Vielfältigkeit.



Anja Hangartner präsentiert «Bremer Stadtmusikanten».



die Begegnungen und anregende Gespräche gehörten ebenfalls dazu.



Zeichnungen mit Bleistift und Farbstift präsentierte Michael Zellweger.



Christa Köppel, Präsidentin der Rheintaler Kulturstiftung.



Die Altstätter Künstler zeigten einen bunten Reichtum an Stilrichtungen und Materialien.

(Fotos: wk)